Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich Leipzig, 1842

17. Die Arme und die Reiche

urn:nbn:de:bsz:31-140683

In Reichenbach fingt man noch nach ber 9. Strophe:

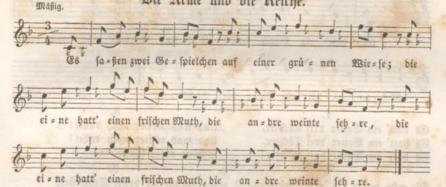
Und war' bas Rlofter gebaut Bon Gold und Ebelstein, So will ich ja nun und nimmer, So will ich ja nun und nimmer (Sin' Rlofternonn' mehr fein.

und in Modlan bei Sainau und in Rlein = Rreibel bei Wohlau:

Wer hat bas Lieblein erbacht Und auch zugleich gemacht? Es hat's erbacht eine Monne, Die erft ine Kloster ift kommen Bor einem Bierteljahr.

17.

Die Arme und die Reiche.



Die andre weinte fehre. : : Bill meinen Schatz alleine. "" : ::

"Ud Gefpielden, liebes Gespielden mein, Der Anabe hinter ber Linde ftand, Bas weineft bu fo febre? ... Und hort' ber Red' ein Enbe: : Beinft bu um beines Baters Gut, : D bu lieber Gerr Jefu Chrift,

""Ich weine nicht um Baters Gut, Wend' ich mich zu ber Reichen, 3ch weine nicht um meine Chre; Go weinet meines Gleichen; : Bir beib' wir hab'n Ginen Knaben lieb, : Bend' ich mich zu ber Armen Drum weine ich fo febre."" : ::

"Bein' nicht, wein' nicht, Bespielchen mein, Lieber laff' ich bie Reiche ftebn,

Es fagen zwei Gespielchen ""Deinen Bruber ben mag ich nicht, Auf einer grunen Biefe; Roch Baters Gut gum Theile; : Die eine hatt' einen frifden Muth, : : 3ch will nicht Gilber und feines Golo,

Dber weinft um beine Chre?" : |: Bu welcher foll ich mich wenden? ::

Da geht's, daß Gott erbarme. :

Ach weine nicht fo febre! Und will mich gur Armen febren; : 3d will bir geb'n ben Bruber mein, : Bir find alle beid' hubich jung und ftart, Und Baters Gut zum Theile." : Bir werben uns icon ernahren. : |:

1) 1. Es gingen zwei Gespielchen - 2. Auf einer Wiese grune, - 3. Die eine ging gang frohlich bin, -

7) 2. So weint die Arme zugleiche; - 2. So ift die Arme eine Leiche; Schlef. Boltelieber. 1.

9. Wenn die Reiche einen Thaler hat,
So verzehrt sie ihn ganz alleine;
: |: Und wenn die Arme einen Groschen hat,
So thut sie ihn mit mir theilen. : |:

Aus Minfen und Margreth bei Breslau. Bird auch in ber Gegend um Kustrin gesungen. Im Bunderhorn 3, 18. nur ein Bruchstück, welches bis zu unster 5. Strophe geht und also schließt:
3ch wollt' nicht nehmen Silber und Gold,

Daß ich ben Knaben laffen follt'. Ein abnliches Lieb in ben Bolfsliebern ber Wenden von Haupt und Schmaler 1, 105.



Es hatt' ein Bauer brei Töchter, Es hatt' ein Bauer brei Töchter, Es hatt' ein Bauer brei Töchter:

Die erfte nahm fich 'nen Ebelmann, Die zweite nahm fich 'nen Spielemann, Die britte nahm fich 'nen Bauer.

Da fprach bie altste Schwester, Da fprach bie altste Schwester: Meiner ift ber beste;

Wenn ich Morgens früh auffleh' Und in meine Stube geh', Da bor' ich Jäger blafen,

Und was weiter noch babei? Und was weiter noch babei? Schöne hundlein bellen.

Da sprach bie zweite Schwester, Da sprach bie zweite Schwester: Meiner ift ber beste.

Wenn ich Morgens fruh auffteb' Und in meine Stube geb', Da feb' ich Geiglein hangen, Aus ber Breslauer Gegenb.

mann, Da sprad

Da fprach die britte Schwester, Da fprach die britte Schwester: Meiner ift der beste;

Und mas weiter noch babei?

Und mas weiter noch babei? Schone rothe Banblein.

Benn ich Morgens fruh auffteh' Und in meine Scheuer geh', Da feb' ich breichen meinen,

Und was weiter noch babei? Und was weiter noch babei? Schönes Gelb im Kaften.

Und wie's fam um die Ofterzeit, Und wie's fam um bie Ofterzeit, Da schlacht' ber Bauer 'nen Ochsen.

Er lub fich ben hungrigen Gbelmann Und ben armen Spielemann Bu fich 'nauf zu Gafte.

Da spielte der arme Spielemann, Da tanzte der hungrige Ebelmann, Da faß ber Bauer und lachte.